



Spur Z Stammtisch Radolfzell

Wer sind wir und was machen wir?

Wir sind im Moment dabei einen Stammtisch in Radolfzell zu gründen für die Modellbahn der Spurweite Z.

Wir wollen uns regelmäßig einmal am 1. Samstag im Monat treffen.

Da wir im Moment Corona bedingt nicht uns treffen können vielleicht ein paar Bilder und Zeilen was wir sonst so noch machen.

<https://stammtisch-radolfzell-spurz.jimdofree.com/>

Hallo Z-Freunde aus Radolfzell und Umgebung,

ich gratuliere zur Gründung des Spur Z Stammtisch Radolfzell und wünsche Euch viel Erfolg und viele angeregte Stunden beim schönsten, aber auch anspruchvollsten Hobby mit der "Kleinen", aber längst erwachsen gewordenen Z.

Weil mein Gastbeitrag mit 18 Seiten den Rahmen der Zeitschrift sprengen würde, habe ich eine Sonderpublikation zum Download bereit gestellt und wünsche Euch eine kurzweilige Lektüre und vielleicht noch den ein oder anderen hilfreichen Tipp zum, im wahrsten Sinne des Wortes, "leichten" Bau eines (Buntschiefer)Felsens aus Balsaholz.

Den Bericht könnt Ihr unter folgendem Link herunterladen und auf Eurem Computer speichern:

[http://www.bestagernet.de/DOWNLOADS/Bau ... lfzell.pdf](http://www.bestagernet.de/DOWNLOADS/Bau...lfzell.pdf)

Wer Interesse hat, ich biete im Moment auf meiner Website meine eBooks im Bundle zu einem Sonderpreis an.

Viel Spaß - und bleibt gesund!

Mit modellbauerischen Grüßen aus Köln

Heribert Tönnies

<https://bestagernet.de>

Ein Bericht von Klaus Moser

So ca. 2008 bin ich zur Spur Z gekommen, da für die geplante zimmerfüllende H0-Anlage plötzlich kein Raum mehr war.

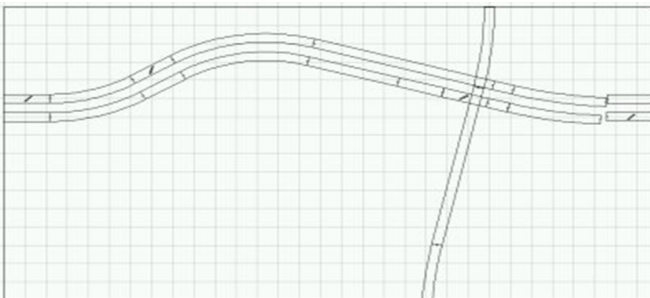
Nach vielem Lesen im damaligen Forum der Z-Friends Europe habe ich mich entschlossen, mich an Modulen entsprechend der ZIST-Norm zu versuchen.

In der Norm wird empfohlen, die Modullänge am Raster der Gleise auszurichten. Da ein Standardgleis in Spur Z 110mm lang ist, empfehlen sich Modullängen von 660mm, 880mm, etc.

Die Anlage sollte bei mir im Regal ihren Platz finden und da das gute IVAR eine lichte Weite von rund 80cm hat, wurde das Modul eben 770mm lang. Mehrere Module sollten dann im Regal mit Zwischenstücken verbunden werden.

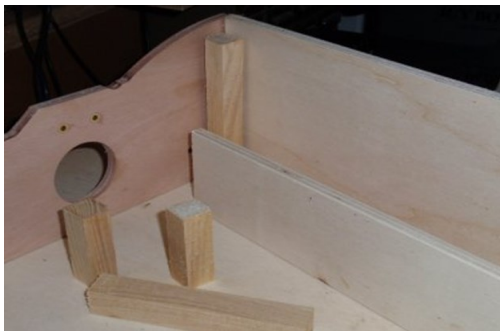
Die Modulköpfe wurden bei Manfred Jörger bestellt. Diese sind schon mit exakt gesetzten Buchsen und Löchern versehen. In die Messingbuchsen werden Passstifte eingesetzt, um einen sehr präzisen Übergang hin zu bekommen. Die Module selbst werden mit den 3 Schrauben miteinander verbunden, das Loch ist für die Verkabelung.

Die Gleisplanung erfolgt mit der Software [Raily 4](#)
So ungefähr soll es aussehen:

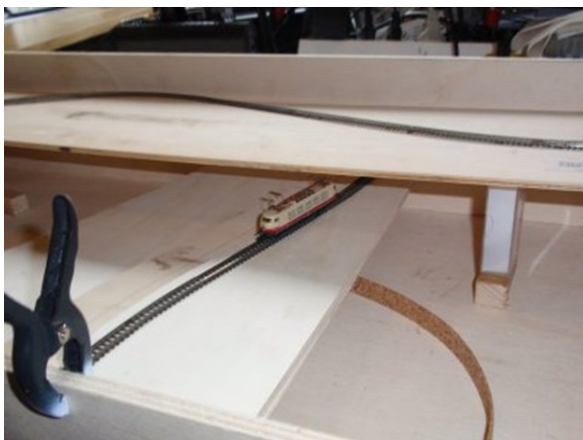


Die 2-gleisige Hauptstrecke muss einen kleinen Bogen machen, um den Fluss, die Strasse und die Nebenbahnlinie problemlos zu überqueren.

Jetzt folgt der Aufbau des Modulkastens aus den Kopfplatten und Seitenteilen aus 10mm starkem Pappelsperrholz. Zur Versteifung werden noch Vierkanthölzer in die Ecken geleimt. Überhaupt ist alles nur geleimt und nichts verschraubt.



Mit dem fertigen Grundrahmen folgen verschiedene Stellproben:



Unter die Gleise kommt ein Korkstreifen als Bettung und um etwas Schalldämmung zu erreichen.



Um den Fluß zu überqueren, braucht man natürlich Brücken. Meine Wahl fiel auf 2 Exemplare von Hack:



die Gleise wurden ausgelegt:



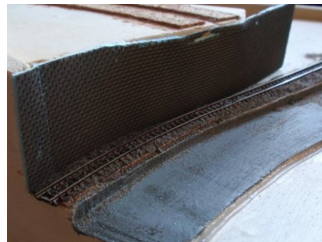
und justiert

nach dem Aufkleben der Korkstreifen wurde dann gesägt



die Brücken wurden eingepasst, leider habe ich die Widerlager vergessen :-(

Angefangen habe ich dann mit der Nebenstrecke und der Strasse daneben

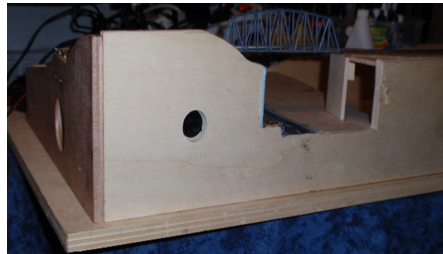
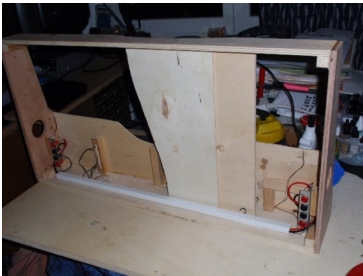


Und natürlich immer wieder Stellproben

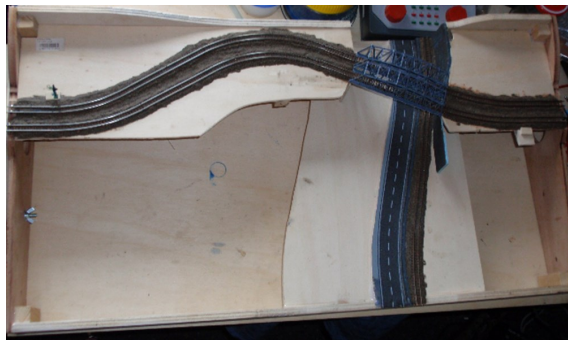


Die Elektrik wird vorbereitet, die jeweils in Fahrtrichtung rechte Schiene kommt an das rote Kabel, die linke an das schwarze, beide Gleise getrennt. Zudem wurde in jede Richtung eine Blockstelle eingeplant, die auch über einen Schalter überbrückt werden kann.

Die Nebenstrecke hat eine getrennte Stromversorgung, so dass man da ein paar Zentimeter hin- und herfahren kann.



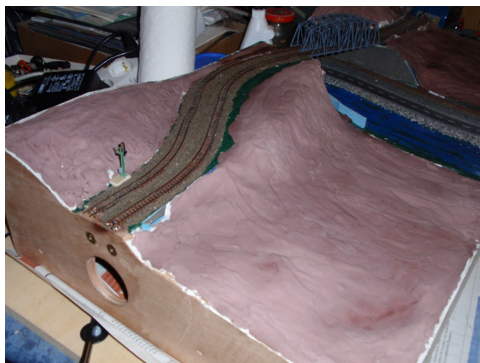
Und schon ist alles eingeschottert



oberhalb der Strecke wird die Landschaft mit Styrodur geformt und dann wird mit Farbe gewetzelt

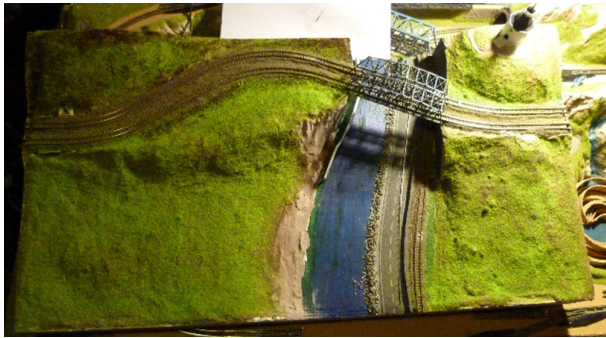


im unteren Bereich wurde nach alter Technik mit leimgetränktem Papier gearbeitet, das ergibt eine leichte und stabile Basis. Wenn es erstmal trocken ist. Anschliessend noch eine Gips-schicht zur weiteren Gestaltung.



Da kam mit die Stille-Nacht-Kapelle von Vollmer gerade recht um die rechte Ecke zu gestalten

langsam fängt auch die Wiese an zu wachsen



Das Signal steht und die ersten Bäume sind auch schon gewachsen, die gab es damals gerade günstig in ebay



Dann wurde auch mal ein Untergestell gebastelt, auch auf Basis des IVAR-Regals. Um an die Modulnorm mit 30cm breiten, flachen Modulen anbauen zu können habe ich 2 45° Kurvenmodule gebaut, die als Adapter dienen. Oder zusammen als 90° Bogen.



Die Kapelle bekommt eine Aussenbeleuchtung. Dann wird auch mal Alugitter zur Landschaftsgestaltung eingesetzt



Mal ein Überblick



unten ist schon eine Wiese angelegt, jetzt sollte daneben noch eine Weide entstehen. Dazu habe ich in ebay Relingpfosten erstanden, für die Löcher in den Gips gebohrt wurden.

Jeder Pfosten hat 3 Löcher, durch die ich einen (!) Draht gezogen habe

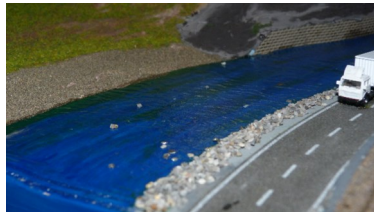
Und schon sind die ersten Kühe da



Und da das Modul auf eine Ausstellung soll, bekommt es natürlich auch ein Namensschild.



Weiter geht es mit dem „Wasser“, das ja bisher nur aus blauer und grüner Farbe besteht. Hier habe ich klare Window-Colour versucht, das lässt sich gut als geringe Schicht verteilen, dazu kann man gut kleine Wellen darstellen.



Dann bekommen die Kühe etwas zu trinken und etwas Schatten



Aktueller Stand ist, dass vorne noch ein Bauernhof aus dem Boden



Den größten Auftritt hatte das Modul bei den Märklin-Tagen 2013.

Hier wartet es noch auf Anschluß



Ich möchte mich bei allen bedanken die mir einen Bericht geschickt haben